

einfallt auch by Unserer Religion belyben Unnd Jn disserm faal thun Unnd handlen Lasse. Was Wir alls auch Christen Lüth gegen Unsserm Herren Gott Zu Verantworten gethruwend. Derohalben so Wöllend Wir Unns Eydtgnössisch fründtlich Versächen Üch Unnsrer gethrüw Lieb allt Eydtgnossen, auch hiemit ernst fründtlich gebätten haben. Jr wöllent Jnnansächen dess alles Unnd das Wir Üch hievor auch etthwan Umb Eydtgnössischer fründtschafft, frid Unnd einigkeit Willen, Jn sachen die Wir Wol hetten Weeren mögen, fürfaren Lassen. Jetzt Jn disser sach khain Vernere difficultet nit machen, sondern alls hochverständige Unnd Liebhabere Unnsrer ...er<sup>8</sup> gemeinen fridlichen Wolstandts ruw Unnd einig[keit]<sup>9</sup> diss Unnsers fründtlichen berichts (den Jr Jn ...stiger<sup>10</sup> eigentlicher erwägung der sachen beschaffenheit nit Unbegründt noch Ussert der sach finden Wärdent) gütlich Unnd fründtlich settigen Lassen. Unnd Unns Unnd Unseren angehörigen glaubens genossen Jn gemeinen Herrschafften disser sach halben Wyters darwider nit an: oder Zuo Zemuten begerent oder gesinnet syn. Daran beschicht Was an Jm sälbs billich. Unnd Wellend auch Wir das gegen Üch samptlich Unnd sonderlich Jn aller Eydtgnössischen fründtschafft Liebe Unnd thrüw Jn Zu tragenden sachen beschulden Unnd Verdienen.

Gott Unnsrern Herren Bittende das er Üch Under synem schirm mit gnaden erhallte. ...".

- 1) s. EA V 1, 721 (Nr. 548) spez. 1361 Art. 352. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. insbesondere Zurlaubiana AH 78/51
- 3) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt
- 4) Wort zerstört; sinngemäss ergänzt
- 5) s. Anm. 3
- 6) Text zerstört; Textverlust vermutlich ein Wort
- 7) s. Anm. 3
- 8) Wort teilweise zerstört
- 9) s. Anm. 3
- 10) s. Anm. 8

---

Kopie - AH 130, 79-82 - Blatt 82<sup>v</sup> leer

[1701 n. Juni 30.]

A

ORTSSTIMME [VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON APPENZELL INNERRHODEN IM STREIT DER STADT ZUG MIT DEM ÄUSSEREN AMT  
- TSCHURRIMURRIHANDEL -]

---

"Auff vernommenen bericht, der u.g.l.a.E. und wohl vertrauwte brüeder des ausseren Ampts loblich Orths Zug durch eine Ehrendeputat-

*schafft<sup>1</sup> vor einem grossen [zweifachen] extraordinari Rath allhier [in Appenzell] haben abgelegt, wie dz namblichen Jhrne principalen [die Ammänner und Räte] mit Jhren ... [Mitlandleuten] und unseren auch g.l.a.E. und wohlvertrauwten brüdern [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Statt Zug wegen bekanter [Heinrich] beütlerischen [=Bütler, gen. Tschurrimurri] Stellung [als Kirchmeier] in hünnenberg in eine Missverstandtnus gewachsen, selbe aber durch allweg versuchte gütige Mitell nit habe können beygelegt, sondern wider verhoffen mit undermischung eines sehr unbeliebigen procedere von der burgerschafft daselbsten wohl hette können noch mehrers ereyfferet oder erhizet werden. Zue deme habe sich geschlagen, so Jhnen die sach noch beschwärlicher und unrichtschnüerlicher gemacht dz wohlgedacht Jhre g.l. Mtlth. der Stat Zug Jhnen rundt vorgesagt, dz Sie keine andere definitivam annehmen oder erwarthen werden als vom Eydtgn. Rechten: ware demnach Jhr fründ Eydtgn. ersuchen, diser versambte Rath seine Meinung hierüber entekhen und schriftlich, wie beschicht ertheilen wolten, ob gedunckhe, dz Sie Sich dem Eydtgn. Rechten hierin fahls underwörffen und also ihre so theür erworbene souveranitet mit dem einten fuess sinkhen lassen müssen? auff disen vernommenen bericht, hatt man Zwar bey ersterem anblickh, da die sach nur in superficie beschauwt wurde, erachtet, dz dises Orths meinung ohne vorherläuffige völlige verhör beider streittendten Theilen nit wohl oder ohne billiche widerred des mitverhörten gegentheils könnte oder solte an tag gegeben werden, nichts desto weniger da die sach subite und im grundt ist ermessen worden, befande man dz der meiste streit und question wahre von der Judicatur und consequenter von der souveranitet selbsten, undt gleich wie die erstere von der lestern essentialitet begleitet und mitgebracht wirdt, also auch keine ohne die andere bestehn könne, Zemahlen denen Eydtgn. Pündten fridenschlüssen und verträgen Zue widerlauffen, das in solchen fählen das Eydtgn. Recht angeruoffen oder gebraucht werde. wohl köne herausgegeben werden, so ist derohalben man dis orths das endtliche unvergriffliche erachtens ist, dz diser sach vor keinen andern Richter als vor Statt und ambts Rath in aller guetbefindendter Mass so wohl liquidiert als decidiert und der Maioren nachgelebt werde, und mit hin ferneren unbequemlichkeiten vorgebauwen, die schon entsprossene aber mit einem fridsammen heylwasser erlöschen werden könnten und solten, Zue welchem diss Orth mit eüssersten fleiss und nachsinnen Verhülfflich Zesin entschlossen ist. und diser recess ubergeben werden ...<sup>2</sup>".*

Kopie. Wohl aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug, **Beat Kaspar** Zurlauben - AH 130, 83

## 24

[v. 1670]

A

RECHNUNGSNOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, DEM BESITZER DER WÄLISMÜHLE IN BREMGARTEN]

"Ein Müth kernen Zuger Määss laut Contracten bringt"	9 gl.	22 ss
"fuohrlohn von dem Müth"	1 gl.	10 ss
"per fass"		4 ss
"Factorien"		9 ss
"Suma"	11 gl.	5 ss

"Jtem Abzug für schweinung, Brieff port, botenlöhn, intresse vom gelt, Müeh: und Arbeith, Bediente, Speiss Tranckh"  
 "Rheiss Kösten. N.<sup>a</sup> Vilmerger Jahrmärcht H **Kellers** ohrt Stim"<sup>1</sup>

1) Diese letzteren, vermutlich von anderer Hand stammenden Notizen stehen auf einem separaten Zettel, der auf Blatt 84<sup>r</sup> aufgeklebt ist.

AH 130, 84-85 - Blatt 84<sup>v</sup> und 85 leer

## 25

[1701?]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADTSCHREIBER] WOLFGANG II. VOGT AN [DEN ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

"Vor ohngefahr einer Stundt, seindt [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug] Clauss [III.] Jtten [=Iten, von Aegeri]: [ferner] ein Mentzinger, undt [der] Müller [Jakob] schüch [=Scheuch] Ze bahr [=Baar], undt [der] weibel von Egere [=Aegeri] Zum Aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Heinrich II.] Jtten [=Iten] in sein hauss [zu Aegeri?] gangen darüber den landtschreiber [Franz **Hegglin**] beschickt, undt weil [der] underweibel [der Stadt Zug, Franz Thomas **Stadlin**] nit bey hauss, durch sein Knaben mit begleit, dess leuffer [=Boten von Stadt